



HaitiHilfe

Erkrath

CHRONIK DER ÖKUMENISCHEN INITIATIVE
FÜR DIE EINE WELT ERKRATH E.V.

www.erkrath-haiti.de

CHRONIK DER ÖKUMENISCHEN INITIATIVE FÜR DIE EINE WELT ERKRATH E.V.

1981

ERKRATH

- im Okt. Gründung einer kirchlichen Aktionsgruppe (mit Unterstützung von Kaplan Hermes) unter dem Namen Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt Erkrath
- Gründungsmitglieder: Martin Schmidt, Mayk Laumann, Claudia Schaff, Franziska und Dagobert Zint sowie Winfried Hoffmann (Leitung) und Margret Buslay, deren Haiti-Reise 1978 den Anstoß zu helfen gab
- Spendensammlungen und der Verkauf fair gehandelter GEPA-Produkte nach den Gottesdiensten ermöglichen den Versand von Medikamenten über action medeor
- erste Begegnung mit der Schweizer Entwicklungshelferin Paula Iten, die für die Großgemeinde Jean-Rabel in Haiti tätig ist

1982

HAITI

- Ausbruch der Schweinepest; Druck der USA führt zur Ausrottung des kreolischen Hauschweins und Einführung amerikanischer Rassen, die jedoch für die haitianische Umwelt ungeeignet sind; in der Folge weitere Verarmung der Landbevölkerung

ERKRATH

- ab März Friedensgespräch nach dem Gottesdienst sowie Vorführung kritischer Dokumentarfilme über die Zustände auf den Bananenplantagen Lateinamerikas (Banamera Libertad), über den fairen Kaffeehandel (Guatemala 1. Sorte) und die Diktatur in Haiti (Papa Doc's Erben)
- im Juni erstmalige Teilnahme am kath. Pfarrfest mit Verkaufsstand auf der Bahnstraße
- Konzentration der Hilfe auf die Gesundheitsarbeit in Jean-Rabel

1983

HAITI

- Hungersnot und Trockenheit in Jean-Rabel

ERKRATH

- erster „Dritte-Welt-Laden“ in den Räumen der Gemeinde St. Johannes der Täufer; sonntagvormittags werden dort GEPA Produkte angeboten
- Vorführung der Dokumentarfilme Bluternte (mit Unterschriftensammlung gegen die skrupellosen Geschäfte mit Blutplasma) und Septemberweizen (über die Ursachen von Hunger in Zeiten des Überflusses), z.T. mit sehr kritischer Resonanz

1984 _____

HAITI

- Besuch von Papst Johannes Paul II; sein Satz „Hier muss sich etwas ändern“ löst eine Welle der Solidarität aus, an deren Spitze der Priester Jean-Bertrand Aristide steht und die 1986 zum Sturz des Diktators Baby Doc Duvalier führt

ERKRATH

- vorläufige Satzung zur Gründung eines Vereins entsteht

1985 _____

ERKRATH

- im März erstes Fasten-Spendenessen zugunsten der Gesundheitsversorgung in Haiti im Pfarrsaal Kreuzstraße (für die nächsten 29 Jahre ein regelmäßiger Termin)
- im April Podiumsdiskussion „Entwicklungshilfepolitik – Praxis vor Ort“ mit P. Iten, C. Geismann (CDU), U. Holtz (SPD), G. Krämer (Grüne) und N. Dieke (FDP)
- erstmalige Teilnahme des Arbeitskreises am Sommerfest der Erkrather Werbegemeinschaft; seither regelmäßiger Verkaufsstand/Cafeteria auf der Bahnstraße
- Bernd Roland neuer Leiter des Arbeitskreises

1986 _____

HAITI

- Sturz von Präsident Baby Doc Duvalier

ERKRATH

- erstmalige (dann regelmäßige) Verkaufsaktion mit Ausschank von fair gehandeltem Kaffee auf der Bahnstraße

- Patenschaft der Stadt Erkrath für die haitianische Stadt Port-de-Paix auf Betreiben von P. Hesse (Peter-Hesse-Stiftung); unterstützt durch Medikamentenlieferungen des Arbeitskreises nach Port-de-Paix
- erfolglose Bemühungen, öffentliche Gelder für das Projekt zu erhalten; ebenso kann der kath. Pfarrgemeinderat nicht für Projektarbeit in Jean-Rabel gewonnen werden
- Umzug des Ladens in ev. Gemeindeamt (Bahnstr. 64); Öffnungszeiten jetzt donnerstags und sonntags; u.a. Verkauf der Karten von action medeor
- finanzielle Unterstützung beider Gemeinden: durch anteilige Übernahme der Mietkosten durch ev. Gemeinde und zwei Türkollekten pro Jahr von der kath. Gemeinde
- 1000 DM Spende vom Presbyterium der ev. Gemeinde für die Arbeit in Jean-Rabel

1987 _____

HAITI

- Massaker in Jean-Rabel während des Treffens der Bauern-Kooperative; ehemalige Tonton-Macoutes töten (vermutlich auf Geheiß der örtlichen Großgrundbesitzer) etwa 150 Menschen; P. Iten flieht und lebt bis 1989 im Untergrund

ERKRATH

- Arbeitskreis spendet 2500 DM an Misereor für die Opfer des Massakers; außerdem Unterstützung von Misereor-Projekt zur Wiedereinführung des kreolischen Hausschweins
- Aufnahme der Amnesty-International-Arbeit durch Briefe an die Machthaber in Haiti
- Bürgermeisterin Ziller initiiert Verein „Hilfe für Port-de-Paix“; Arbeitskreis entscheidet sich gegen eine Mitgliedschaft, um sich auf das bestehende Projekt zu konzentrieren

1988 _____

HAITI

- J.-B. Aristide überlebt Attentat in einer Kirche, 13 Tote unter den Kirchenbesuchern

ERKRATH

- Unterstützung der Gesundheitsversorgung in Jean-Rabel endet; vorübergehende Unterstützung von Gesundheitsprojekten von Brot für die Welt und Misereor.

1989

ERKRATH

- im Mai Veranstaltung „Haiti nach Duvalier – Entwicklungshilfe am Boden?“ mit P. Iten, U. Holtz und Hr. Dietrich von Misereor
- im Nov. Diskussionsveranstaltung im Pfarrzentrum zum Thema Kaffee mit Vertretern des Kaffeeproduzentenverbands und der großen Hilfswerke; aus dieser Plattform heraus wird 1992 die Organisation TransFair e.V. gegründet, die erstmals ein Siegel für fair gehandelte Produkte einführt und diese bundesweit vertreibt
- Armenpriester Jean-Marie Vincent, Anführer der haitianischen Bauernbewegung, besucht eine von Haiti-Med organisierte Veranstaltung in Düsseldorf
- Versand von Medikamenten im Wert von rund 1000 DM an das Krankenhaus von Port-de-Paix (in Zusammenarbeit mit der Peter-Hesse-Stiftung)

1990

ERKRATH

- Ausarbeitung einer Dokumentation zum Fairen Handel mit Kaffee und Hintergrundinfos zu Anbau, Ernte, Vermarktung, Preisgestaltung durch den Arbeitskreis; dieses Material kommt auf diversen Veranstaltungen sowie an Realschule und Gymnasium zum Einsatz
- Straßenaktion zum fairen Kaffeehandel zeitgleich in der Bahnstraße und am Hochdahler Markt
- der Rat der Stadt Erkrath beschließt als einer der ersten in der Region den Bezug von fair gehandeltem Kaffee (dieser Beschluss bleibt 10 Jahre lang bestehen)
- Foto-Ausstellung in der Kreissparkasse auf der Bahnstr. über das Leben der Menschen in Haiti im Rahmen der Projektwoche „Eine Welt für alle“

1991

HAITI

- J.-B. Aristide wird mit überwältigender Mehrheit zum ersten demokratisch gewählten Präsidenten Haitis
- im Sept. Putsch und Beginn der Militärdiktatur unter Raul Cedras, der mehrere tausend Menschen zum Opfer fallen; Aristide flieht in die USA

- Gründung der Hilfsorganisation FONHADES sowie der Gesundheitsstation St. Antoine in Ti-Tanyen durch Armenpriester J. M. Vincent; P. Iten und A. Helfenstein koordinieren die Arbeit in der Gesundheitsstation, die bis 2013 das primäre Förderprojekt des Arbeitskreises bleibt

ERKRATH

- am Tag nach dem Putsch (schon zuvor geplante) Podiumsdiskussion in der Stadthalle Erkrath zur lokalen Entwicklungspolitik ; als Reaktion auf den Putsch wird die Besetzung der haitianischen Botschaft in Bonn beschlossen, die zwei Tage später beginnt und drei Wochen dauert (u.a. mit B. Roland als Vertreter des Arbeitskreises)
- Medikamentenversand nach Haiti über action medeor wird eingestellt, da Medikamente inzw. vor Ort günstiger erhältlich sind (stattdessen Unterstützung via action medeor für ein Krankenhaus in Tansania)
- der Arbeitskreis stellt ein 7-Punkte-Programm seiner Arbeit dem Pfarrgemeinderat vor
- im Nov. erste Teilnahme am Johannesmarkt der Johannes-Grundschule mit einem Verkaufsstand und Trommelkursen mit Jean Malbranche

1992 _____

ERKRATH

- im Feb. besucht das Ehepaar Roland die Veranstaltung der Evangelischen Akademie „Initiativen zum Fairen Handel“; gefolgt vom Impuls die Ladenaktivitäten auszudehnen
- im Dez. Besuch von P. Iten und Bischof Romelus, der von seiner Arbeit und den erlittenen Repressalien berichtet; der Bischof wird um Hilfe bei der Suche nach einer Partnergemeinde in Haiti gebeten
- Planungen zur Gründung eines Vereins und zur Ausweitung der Verkaufsaktivitäten
- Veranstaltung „500 Jahre Entdeckung Amerikas und die Folgen“ im Bürgerhaus (zusammen mit der Süd-Nord-Initiative Erkrath)

1993 _____

HAITI

- Sturz der Militärjunta durch UNO-Intervention und US-Truppen; jedoch ohne Entwaffnung des Militärs und der Tonton Macoutes; Junta-Mitglieder gehen ins Exil
- J.-B. Aristide wird im Okt. erneut Präsident

ERKRATH

- vom Arbeitskreis entwickeltes Konzept zur Zusammenführung aller in Deutschland arbeitenden Haiti-Gruppen scheitert; ebenso der Antrag beim Pfarrgemeinderat, eine Partnerschaft mit einer Kirchengemeinde in Haiti aufzubauen
- D. Zint gewinnt die Erkrather Firma Seco Tools als ersten Kaffeegroßkunden. Als zweiter Kaffeegroßkunde kommt die IOn AG dazu, dessen Belieferung 20 Jahre später mit dem Firmenumzug endet.
- Verleihung des Aachener Friedenspreises an J.-B. Aristide für seine Aussöhnungspolitik in Haiti; der Arbeitskreis ist Mitveranstalter einer Podiumsdiskussion mit J.-B. Aristide in Bonn, außerdem nehmen P. Hesse und B. Roland an Privatgespräch mit Aristide teil
- am 14.9.1993 Gründung des eingetragenen Vereins „Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt Erkrath e.V.“ (1. Vorsitzender B. Roland, 2. Vorsitzende Irene Paß, Finanzvorstand Lorenz Busch, initial 15 Mitglieder); am 4.11.1993 Eintragung ins Vereinsregister in Mettmann. Von 1981 bis zum Zeitpunkt der Vereinsgründung wurden durch den Arbeitskreis insgesamt 117.856,51 DM für Haiti erbracht
- Beginn diverser Verkaufsaktionen in Leverkusen-Rheindorf durch das Ehepaar Wege; diese erhöhen für viele Jahre signifikant den Gesamtumsatz
- im Nov. Podiumsdiskussion „Haitis Leidensweg zur Demokratie“ im Pfarrzentrum

1994 _____

HAITI

- im Aug. Ermordung des Armenpriesters Jean-Marie Vincent

ERKRATH

- kath. Pfarrgemeinderat beschließt Partnerschaft mit der von Bischof Romelus empfohlenen Gemeinde in Chambellan, Haiti
- Umbenennung des Vereins in „Ökumenische Initiative für die 3. Welt Erkrath e.V.“, da der ursprüngliche Name schon an die die Eine-Welt-Gruppe in Hochdahl vergeben ist
- im Feb. Neueröffnung des Ladens als „Laden für Haiti“ mit erweiterten Öffnungszeiten (zusätzlich am Di., Mi. und Sa. vormittags).
- im März erster Einbruch im Laden; Schaden: einige Hundert DM
- Entwicklung von Konzept und Inhalt der VHS-Reihe „Pro Haiti“ durch den Verein
- im Sept. beteiligt sich der Verein an einer Presseaktion versch. Haiti-Gruppen durch ein Schreiben an das Bundesministerium f. wirtsch. Zusammenarbeit (Bitte um Freigabe

- der aufgelaufenen Entwicklungshilfegelder an die Regierung Aristide)
- im Okt. Start der fünfteiligen VHS-Reihe „Pro Haiti“ (Teil 1: „Haiti – Land des Voudou“)

1995 _____

HAITI

- in Ti-Tanyen startet der Verein ein Latrinenbauprogramm

ERKRATH

- im Jan. Teil 2 der VHS- Reihe („Erste Schritte zur Stabilität“)
- im Feb. Ausstellung von Musikinstrumenten im Laden; zweiter Einbruch (gestohlen werden Geld und Instrumente)
- im Mai Teil 3 der VHS-Reihe („In Haitis Musik verstummt das Leid“)
- im Juli starten Kaffee-Großverbraucher-Aktion bei Erkrather Firmen
- im Aug. Teil 4 der VHS-Reihe („Haiti – ein Land ist so gesund wie seine Menschen“)
- im Nov. Teil 5 der VHS-Reihe („Bildung – Haitis Zukunft“)

1996 _____

HAITI

- P. Iten bittet den Verein um Unterstützung bei der Errichtung einer Vorschule (Kindergarten) in Ti-Tanyen

ERKRATH

- im Sept. Besuch und Bericht von Schwester A. Helfenstein unter dem Motto „Gesundheitsstation Ti-Tanyen – ein Dorf lebt auf“
- im Okt. erstmals Mitwirkung an der jährlichen Großveranstaltung von Haiti-Med

1997 _____

ERKRATH

- der Verein entsendet B. Roland und Thomas Hegenauer in den vom Stadtrat eingerichteten Arbeitskreis Entwicklungspolitische Zusammenarbeit (AKEPZ); Ziel des AKEPZ ist die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 (= kommunales Handlungsprogramm für Nachhaltigkeit) in Erkrath
- der Verein entscheidet sich für die Unterstützung des Vorschulprojekts in Ti-Tanyen

- und finanziert dort zunächst einen Ausbildungsplatz (über die Peter-Hesse-Stiftung)
- im April Besuch von Rose-Anne August, die über ihre Arbeit mit aidskranken Frauen in Port-au-Prince berichtet
- im April Klausurtagung des Vereins in Wermelskirchen; Grundlagen für die weitere Entwicklung werden erarbeitet
- der Verein profitiert vom Beschluss der Stadt Erkrath zur Verdoppelung von Spendengeldern durch städtische Mittel

1998 _____

ERKRATH

- im Jan. berichtet Veronika Kleinsimlinghaus, Geschäftsführerin von Haiti-Med, über ihren Besuch in Ti-Tanyen
- Herr Noack, Studienrat am Erkrather Gymnasium, initiiert Projektarbeit der 8. Klasse inkl. Ausstellung über Haiti und die Arbeit des Vereins (seither regelmäßige Arbeiten der Achtklässler zum Thema Haiti bei den Projekttagen)
- im Okt. Treffen mit J.-B. Aristide bei Empfang des Düsseldorfer Oberbürgermeisters

1999 _____

ERKRATH

- im Sept. Besuch von Bürgermeisterkandidat Schiefer (SPD); Gespräch über kommunales entwicklungspolitisches Engagement und die Lokale Agenda 21

2000 _____

ERKRATH

- im Okt. besucht der haitianische Botschafter Dr. Alrich Nicolas Erkrath und überreicht eine Anerkennungsurkunde u.a. an die Ökum. Initiative für die 3.Welt Erkrath e.V. als Würdigung des Engagements für Haiti
- der neue Erkrather Stadtrat kippt den Beschluss, fair gehandelten Kaffee in Sitzungen und in der Verwaltung zu trinken; außerdem wird der Arbeitskreis Entwicklungspolitische Zusammenarbeit (AKEPZ) aufgelöst

2001 —————

HAITI

- im Okt. Reise von B. Roland, Pfr. Ernst und anderer Erkrather nach Haiti; Besuche in Chambellan und Ti-Tanyen

ERKRATH

- im Nov. Reisebericht der Gruppe im Rahmen einer Veranstaltung im kath. Pfarrsaal

2002 —————

ERKRATH

- eines der aktivsten Jahre des Vereins mit einer Vielzahl an Veranstaltungen: 17. Fastenspendenessen, Beteiligung an den Umwelttagen im Mai, Sommerfest im Juni, kath. Pfarrfest im Sept., Beteiligung am jährlichen Symposium von Haiti-Med, Gestaltung des Missio-Gottesdienstes im Okt., Johannesmarkt im Nov. und Sonderverkaufsaktion mit Accessoires im Dez.

2003 —————

HAITI

- die USA organisieren eine Rebellenarmee zum Sturz Präsident Aristides

ERKRATH

- im Sept. wird das „Faire Frühstück“ initiiert, das wegen der guten Resonanz fortgeführt wird
- im Okt. besuchen fünf Personen aus der Partnergemeinde in Chambellan die kath. Gemeinde sowie den Laden für Haiti
- im Okt. Wochenendtagung des Vereins in Neviges zur Planung der Arbeit bis 2007

2004 —————

HAITI

- Präsident Aristide muss den Rebellen bzw. der amerikanischen Intervention weichen und wird im April ins Exil nach Südafrika gebracht
- Dr. Polynice, Haiti Med., Kabinettsmitglied bei Präsident Aristide, berichtet über die

Hintergründe des Umsturzes und die Zerstörungswut der Rebellen, die die neu aufgebaute Volksuniversität mit der Medizinischen Fakultät vollständig zerstören. Ein brasilianisches UN-Aufgebot soll den Frieden in Haiti wieder herstellen.

ERKRATH

- im März Rückkehr von Yannick Cocu, Auslands-Zivildienstleistender bei Haiti-Med, der aufgrund der politischen Unruhen seine Arbeit in der Gesundheitsstation in Ti-Tanyen nach sechs Monaten beenden muss; sein Bericht betont die positive Arbeit vor Ort
- Beteiligung am von Y. Cocu initiierten Basketball-Projekt für Jugendliche in Ti-Tanyen; unter Mitarbeit von Oberstufenschülern des Gymnasiums am Poth, Gerresheim, und Erdkundelehrerin C. Wilfert
- im Okt. berichten I. Fehrenbacher und B. Roland im Bürgerfunk von Radio Neanderthal über die Gesundheitsstation in Ti-Tanyen und den fairen Handel in Erkrath
- im Okt. erneute Wochenendtagung in Neviges; u.a. Erarbeitung eines Konzepts zur Renovierung des Ladens für Haiti
- Renovierung des Ladens mithilfe der Sponsoren-Firmen H. Martina, Elektro Schneider, Haase und Viewpoint

2005 _____

ERKRATH

- im Jan. Neueröffnung des renovierten Ladens unter reger Anteilnahme der Öffentlichkeit
- im Nov. zum zweiten Mal sehr gut besuchtes Faires Frühstück (Fairer Brunch)
- im Okt. stellt sich der Vorstand (außer I. Paß) zur Wiederwahl: neue stellv. Vorsitzende wird Cornelia Cloos; L. Busch bleibt Finanzvorstand, B. Roland Vorsitzender
- erster Internet-Auftritt des Vereins www.erkrath-haiti.de

2006 _____

ERKRATH

- Jubiläumsfeier „25 Jahre Ökumenische Initiative für die dritte Welt Erkrath e.V.“: Kulturabend Haiti auf posemarré am 2.11.06, die eigentliche Festveranstaltung am 12.11.06 sowie das 125jährige Jubiläum der evangelischen Kirche. Die Gründungs-Mitglieder nehmen teil. Als Sponsor wird der Investor der Erkrather Neuen Mitte, Herr Hasso von Blücher gewonnen.

- Spendenessen in der Fastenzeit, Erkrather Sommerfest und an den Pfarrfesten der katholischen und evangelischen Pfarreien sowie am 3. Welttag.
- Neues Logo für den Verein: ein farbiges Kreuz in den Farben Haitis mit dem Text „Haitihilfe Erkrath“.
- Internet-Auftritt unter www.erkrath-haiti.de.
- Der Weltladen wird jetzt auch freitags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

HAITI

- Die von Haiti-Med angebotenen Präventionsprogramme verlaufen in allen Zentren sehr erfolgreich. Das Rehydrations-Programm wird stark frequentiert. Ein Alphabetisierungsprogramm wurde neu gestartet. Die Zahl der Patienten liegt durchschnittlich bei 200 Patienten im Monat. Die Ursache liegt hier an der Eröffnung zweier Kliniken im Jahr 2005, die die Behandlungen kostenlos erbringen. In der Klinik St. Antoine zahlen die Patienten 25 Gourdes für eine Behandlung. Das Gesundheitszentrum bietet die Leistungen an zwei Behandlungstagen in der Woche zu den Markttagen an. Das Zentrum bedarf einer weiteren Renovierung.

2007 _____

HAITI

- In Ti-Tanyen, Haiti, wird das Aufkommen karitativer nordamerikanischer Hilfsorganisationen freikirchlicher Sekten festgestellt, die die Bevölkerung kostenlos mit Medikamenten und Lebensmittel versorgen. Hierdurch wird die Abhängigkeit der Haitianer verstärkt.
- In Haiti herrschen nach der Vertreibung des Präsidenten Aristide in 2004 immer noch katastrophale Zustände. Die von den Amerikanern eingesetzte Regierung und die Sicherheitskräfte der UN erfüllen die Erwartungen an den Aufbau eines normalen staatlichen Gemeinwesens nicht. Kriminalität, Korruption und das Fehlen von Ordnungsstrukturen in der Verwaltung erschweren selbst großen Hilfsorganisationen die Arbeit.

ERKRATH

- Fastenspendenessen, Teilnahme am Erkrather Sommerfest und an den Pfarrfesten in Erkrath und Leverkusen, am Johannesmarkt und am Weihnachtsbasar in Leverkusen

2008

HAITI

- Die weltweite Finanzkrise und die damit verbundene Nahrungsmittelkrise in Haiti hat eine verheerende Wirkung auf die Situation im Land. Das Elend, die Arbeitslosigkeit, Gewalt und Entführungen nehmen zu. Die Regierung Préval gelingt es wegen Widerstands im Parlament nicht, einen neuen Premierminister einzusetzen.
- Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat seinen neuen Posten als UNO-Sondergesandter für Haiti angetreten. Vor Journalisten in New York sagte Clinton: „Ich bin schon seit langer Zeit an Haiti interessiert.“ Nach seinem jüngsten Besuch in dem Karibik-Staat im März glaube er, dass Haiti trotz seiner überwältigenden Armut und der Zerstörung durch die verheerenden Hurrikane der letzten Jahre jetzt eine gute Chance habe, sich nicht nur zu erholen, sondern eine Wende zum Besseren zu schaffen“.

ERKRATH

- Vorstand: Lorenz Busch scheidet als Finanzvorstand nach 16 Jahren Tätigkeit aus, Regina Inger übernimmt die Aufgabe; stellvertretende Vorsitzende bleibt Cornelia Cloos und Bernd Roland als Vorsitzender.
- Teilnahme am Fastenspendenessen und Fairen Brunch, den Pfarrfesten in Erkrath und Leverkusen und am Erkrather Sommerfest, sowie als Caterer beim Erkrather Laientheaterfestival.

2009

ERKRATH

- Zum 14. Europäischen Weltladentag Besuch des Bundesfinanzministers Peer Steinbrück an unserem Verkaufsstand.
- Aus dem „Fairen Frühstück“ wird aus organisatorischen Gründen das Faire Spendenessen Erntedank. Glühweinstand mit Mistelverkauf vor der Kirche St. Johannes.
- Besuch von P. Iten und Bericht zur aktuellen Lage über das Projekt, die sozialmedizinische Gesundheitsstation in Ti-Tanyen in Haiti.
- Produkte aus Haiti werden ins Produktsortiment aufgenommen
- Im Rahmen der Adveniat-Aktion „Haiti“ lädt der haitianische Erzbischof von Cap Haitien, Msgr. Louis Kébreau SDB, Salesianer Don Boscós, zu Gesprächen und Begegnungen in Deutschland ein. Unter dem Thema „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute

Nachricht bringe (LK 4,18)“ berichtet er über die Situation der Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt, Haiti.

2010

HAITI

- Am 12. Januar 2010 wird Haiti von einem Erdbeben, der größten Naturkatastrophe unseres Millenniums, heimgesucht, das in einigen Sekunden zu einem humanitären Desaster unbekanntem Ausmaßes geführt hat. Port-au-Prince, die Hauptstadt Haitis, ist zum größten Teil zerstört. Das Regierungsviertel ist zusammengebrochen, die meisten Schulen, Krankenhäuser und Märkte sind zerstört. Die Hochschulen und Universitäten sind eingestürzt und haben dabei Professoren, Lehrer und Studenten unter sich begraben. Die Bewohner von Port-au-Prince, sowie auch anderer Provinzstädte, leben auf den Straßen oder in provisorisch eingerichteten Lagern, viele in kleinen Gruppen um ihre zerstörten Häuser, angewiesen auf Hilfe in Beherbergung, Versorgung mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten. Die Bilanz der Schäden ist extrem hoch: Über 230 000 Tote, ca. 250 000 Verletzte, mehr als 4 000 Amputierte, mind. 1,2 Mio. Obdachlose, 2 Mio. akut durch Hunger gefährdet, 250 000 schutzlose Kinder.
- Anderthalb Jahre nach dem Erdbeben, trotz der massiven Mobilisierung der Weltgemeinschaft und intensiver humanitären Hilfsaktion, liegt Haiti bzw. die Hauptstadt Port-au-Prince immer noch unter den Trümmern.
- Am 06.11.2010 trifft Hurrikan „Tomas“ Haiti: Bei seinem Zug durch Haiti hat er größere Verwüstung durch Erdrutsche und Überschwemmungen im Gefolge des Wirbelsturms angerichtet. Tausende obdachlose Familien.
- Cholera: Die ersten Cholerafälle in Haiti werden am 19. Oktober 2010 aus dem Department Artibonite gemeldet, wo viele Menschen ihr Trinkwasser aus dem gleichnamigen Fluss schöpfen. Die Cholera hat sich in weiten Teilen des Nordens und in Zentralhaiti verbreitet, auch in Port-au-Prince.
- In Ti-Tanyen : Die Aufräumarbeiten sind abgeschlossen und Wiederaufbau. Neue Räume werden in der Sozialstation gebaut. Die Kosten: ca. 15.000 Euro

ERKRATH

- 17.1.2010 Gründung des Erkrather Aktionsbündnis für Erdbebenopfer Haiti. Gründungsmitglieder sind die Ökumenische Initiative und der Freundeskreis Chambellan mit Pastor Ernst und den St. Sebastianus Schützen.

- 29.1.2010: Ein von vielen Erkrather Bürgern mitgetragener Benefiz-Haititag wird in der Stadthalle Erkrath organisiert, die Erkrather Schulen beteiligen sich mit einem Sponsorenlauf im Schnee, Chöre, Tanzgruppen und Künstler treten zugunsten der Erdbebenopfer Haiti auf. In der Aula der Albert Schweizer Hauptschule findet am selben Abend ein von Gereon Kirchhoff organisiertes Rockkonzert zu Gunsten des Aktionsbündnisses statt.
- Am 27.2.2010 treten bei einem Chorkonzert in der katholischen Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, Unterbach, Erkrather und Unterbacher Chöre auf zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti auf.
- Das Aktionsbündnis sammelt über Euro 83.000.
- Beim Spenden-Fastenessen berichtet P. Iten von ihren eigenen Erfahrungen aus dem Erdbebengebiet. Sie war zur Zeit des Erdbebens selbst in Port-au-Prince und hilft seitdem tatkräftig bei der Wasseraufbereitung und Erstversorgung der Opfer.
- Beteiligung am Erkrather Sommerfest, an den Pfarrfesten in Erkrath und Leverkusen mit einem Verkaufsstand und Organisation des Fastenessen zum Erntedank. Catering beim Laientheaterfestival in der Stadthalle; erstmalig Stand bei der Nacht der Kirchen aus dem Kreis Mettmann und an dem Lebendigen Adventskalender
- Besuch des Kaffeeseminars mit dem Kaffeeröster Alex Kunkel im Essener Grugapark, Seminare der gepa sowie Informationsveranstaltungen des Eine-Welt-Netztes NRW und der Fairen Messe in Dortmund.
- Neue Vorsitzende des Vereins Ingrid Fehrenbacher, B. Roland kandidiert nicht mehr; Cornelia Cloos bleibt stellvertretende Vorsitzende und Regina Inger Finanzvorstand. B. Roland wird nach 25 Jahren als Vorstandsvorsitzender verabschiedet.
- Eine neue Satzung wird beraten und verabschiedet, u.a. mit der Umbenennung des Vereins in „Ökumenische Initiative für die Eine Welt Erkrath e.V.“

2011 _____

ERKRATH

- Im Mai Verleihung des Bürgerpreises 2010 der Stadt Erkrath für das 30jährige bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Erkrath. Der verliehene Preis in Höhe von 500 Euro fließt in ein gemeinschaftliches Projekt zum Thema „Fairer Handel“ mit dem Gymnasium am Neandertal in Zusammenarbeit mit dem Lehrer Herr Griesmann einfließen.
- Aktionen Fastenspendenessen, Erkrather Sommerfest, Faires Spendenessen Erntedank,

Beteiligung bei den Pfarrfesten in Erkrath und Leverkusen; Verkaufsstand während der evangelischen Gemeindefestwoche in Unterbach

- Besuch der Fairen Messe in Dortmund

HAITI

- Der ehemalige Präsident Aristide kehrt nach Haiti zurück. Jean-Claude Duvalier, der frühere Diktator von Haiti, kehrt auch ins Land zurück. Die Präsidentschaftswahl findet mit nur geringer Wahlbeteiligung statt, gewählt wird am 20.3.2011 Michel Martelly. Die Cholera-Epidemie stellt weiterhin ein großes Problem dar, auch sterben immer noch Menschen daran. Die Nachforschungen haben ergeben, dass das Bakterium durch die UN-Soldaten der UNO eingeschleppt wurde.
- Gesundheitsstation Ti-Tanyen: In der Anfangsphase nach dem Erdbeben stellt sich die Situation sehr schwierig dar. Die Einwohnerzahl ist stark angestiegen, da viele aus Port-au-Prince hierher gekommen sind. Der Straßenbau nach Mirebalais hat die Situation noch erschwert. Die Leitung wird von Dr. Jacquet übernommen.

2012 _____

ERKRATH

- Der Mietvertrag des Verkaufsraums wird wegen Eigenbedarf von Seiten der Diakonie gekündigt. Letzter Öffnungstag ist der 16.5.2012. Umzug des Weltladens von der Diakonie auf der Bahnstraße zur Kreuzstraße im katholischen Pfarrzentrum. Am 22.5.2012 ist der erste Öffnungstag in den neuen Räumlichkeiten. Am 23.6.2012 offizielle Eröffnung und Einweihung der Räumlichkeiten durch Pfarrer Herbrecht und Pfarrer Ernst sowie Frau Bald, gepa.
- Neujahrstreffen der Mitglieder; Teilnahme am BWL-Seminar des Eine Welt Netzes
- Verkaufsstand beim Weltgebetstag der Frauen, Pfarrfest, Tag der offenen Tür im Gymnasium Neandertal, Cafeteria zum Markt der Freizeitkünstler im Hochdahler Bürgerhaus, Spendenessen, Pfarrfest und Weihnachtsmarkt im Autohaus in Leverkusen.
- Zum 10. Erntedank Spendenessen, Vortrag von Veronika Jellen zum Fairen Handel mit anschließender Filmvorführung „Vielfalt ernährt die Welt“.
- Beteiligung an der Weihnachtsbaum Aktion der Werbegemeinschaft Erkrath und am Lebendigen Adventskalender Alt-Erkrath
- Besuch der FairTrade Dortmund

- Teilnahme an der Auslobung des entwicklungspolitischen Preises „Augenhöhe Solidarität weltweit“ von Misereor
- Ausbau der Aktivitäten in der evangelischen Pfarrgemeinde Unterbach, u.a. Verkauf nach den Gottesdiensten
- Erstmals Verkaufsstand beim Unterbacher Weihnachtsmarkt in der Wichernschule
- Verkauf von FairTrade Artikeln im Büro von Frau Fehrenbacher

HAITI

- Thomas Hegenauer, Mitglied unseres Vereins, besucht Anfang des Jahres das Gesundheitszentrum in Ti-Tanyen.
- Gaetane Freckmann, Haitianerin, arbeitet in der Haiti-Gruppe in Köln-Weiß, berichtete von ihrer Haiti-Reise: Die Bevölkerung hat den Schutt auf den Straßen weggeräumt. In Port-au-Prince sind die Händler jetzt am Stadtrand angesiedelt, die Innenstadt ist zum Stillstand gekommen. Die Planung für den Wiederaufbau läuft. Die versprochenen Gelder internationaler Geber sind weiterhin gesperrt.
- Die Gesundheitsstation in Ti-Tanyen wird immer weniger besucht, Haiti-Med plant die Schließung, da jetzt vor Ort von der Mission of Hope ein Krankenhaus gebaut wurde. Eine Unterstützung ist laut Haiti-Med Hilden nicht mehr erforderlich. Keine weitere finanzielle Unterstützung der Gesundheitsstation
- Das Erkrather Aktionsbündnis wurde anlässlich des Erdbebens 2010 in Haiti gegründet, um den Menschen in Haiti zu helfen. Es wurden insgesamt 86.000 Euro durch vielfältige Aktionen gesammelt. Es sind 3 Jahre vergangen bis ein geeignetes Projekt im Bereich Bildung gefunden wurde, das wir mit den Geldern unterstützen wollen bzw. können.
- Es wurde beschlossen, dass die Gelder des Aktionsbündnisses für das Projekt der Montfortianer (ein französischer Orden) angelegt werden. Geplant ist, auf einem eigenen Grundstück östlich von Port-au-Prince eine Vorschule nach französischem Schulsystem zu bauen.
- Aufnahme der Unterstützung des Gesundheitsbereichs der Vorschule Cesselesse

2013 _____

ERKRATH

- Besuch des Kaffeeseminars im Essener Grugapark mit Kaffeeröster Alex Kunkel und der gepa Informationsveranstaltungen sowie der Messe Fair 2013 in Dortmund
- Teilnahme am Erkrather Sommerfest, Schulfest Johannesschule, internationaler

- Weltladentag, Unterbacher Weihnachtsmarkt und Lebendigen Adventskalender
- Paula Iten informiert über die Projekte und der aktuellen Situation in Haiti beim Spendenessen und Herr Thöne (Student) zum Thema Fairer Handel
- In Leverkusen: Fastenspendenessen, Pfarrfest und Weihnachtsbasar
- Austausch mit dem Verein Köln-Weiss zu Haiti-Projekten
- Spende einer Scanner-Kasse der Fa. Werth
- Beteiligung am 1. Aktionstag der Erkrather Wirtschaft: Einweisung in das neue Kassensystem durch die Firma Kiesslich; Gestaltung eines Imageflyers durch die Fa. Heilein
- Der Weg zur Fairtrade-Stadt beginnt mit einem Beschluss im Erkrather Stadtrat und der Bildung einer Steuerungsgruppe.

HAITI

- Die Spenden des Aktionsbündnisses für die Erdbebenopfer in Haiti werden für die Errichtung einer Vorschule in Cesselesse zur Verfügung gestellt. Unser Verein wird die Unterhaltung und den Aufbau des Sanitätsraumes in Cesselesse finanzieren. Die Finanzierung erfolgt über das Kindermissionswerk in Aachen mit einer Aufstockung der Spenden um jeweils ca. 15 %.
- Die Spenden des Vereins gehen an KOFIP für die Ausbildungsschulungen im Kleinkassenwesen (P. Iten als Präsidentin der Stiftung HandinHand) und für den Aufbau des Sanitätsraumes für Cesselesse.
- Teilnahme an den Treffen Freunde Haitis, die durch die Personen Fr. Meves und Hr. Meyer das Projekt in Cesselesse maßgebend initiiert haben und durch Besuche begleiten.

2014

ERKRATH

- Der entwicklungspolitische Preis von 1.500 Euro wird 2014 von Misereor und dem Diözesanrat überreicht. Eine neue Beleuchtung für das Schaufenster wird angeschafft, die beim 2. Aktionstag der Wirtschaft von den Stadtwerken Erkrath installiert werden
- Teilnehmer der neu eingerichteten Ehrenamtsbörse der Stadt Erkrath
- Referent beim Spendenessen: Hr. Vloet, action medeor, zum Thema Medikamentenversorgung und Unterstützung in Haiti. Action medeor feiert sein 50-jähriges Bestehen. Bericht von Fr. Meves und Hr. Meyer von ihrem Besuch der Eröffnungsfeier des Kindergartens in Cesselesse, Haiti.
- Der Verein ist Mitglied der Steuerungsgruppe der Stadt Erkrath, unter der Leitung von

Herrn Schwab-Bachmann, mit dem Ziel, dass Erkrath Fair Trade Stadt wird.

2015

ERKRATH

- Aus Anlass des 60jährigen Geburtstages von Pastor Günter Ernst kommen die Partner der Pfarre „Notre Dame de la Victoire“, Cesselesse nach Erkrath: Micheline Blass Baptiste, Architektin, Marie Maude Jean Pierre, Kindergärtnerin und Père Syriaque Cine, Pater und Schulleiterin Gladie Beaulieu.
- Fastenspendenessen mit Vortrag von Dr. Rainer Hagencord zum Thema: „Tiere, die wir lieben – Tiere, die wir essen – Von der Würde unserer Mitgeschöpfe“ und Verkaufsstand beim Fastenessen in Leverkusen.
- Neugestaltung des Internetauftritts
- Beteiligung am 3. Aktionstag des Erkrather Wirtschaftskreises mit den Projekten Sonnenschutz für das Schaufenster, neue Fahne für den Außenbereich und Bau eines Regals

2016

ERKRATH

- Zertifizierung der Stadt Erkrath als Fair Trade Stadt erfolgt am 30.4.2016 durch Transfair. Mitwirkende: Manfred Holz, Transfair e.V., Bürgermeister Christoph Schultz und Andreas Kuchenbecker, Vorsitzender der Steuerungsgruppe Fair Trade in Erkrath.
- Teilnahme mit einem Verkaufsstand am Stadtfest „50 Jahre Stadt Erkrath“, am katholischen und evangelischen Gemeindefest in Erkrath, am Weihnachtsmarkt in Unterbach und dem Lebendigen Adventskalender in Erkrath
- Kaffee- und Aufstrichverkostung zum Tag des Weltladens im Mai.
- Teilnahme an der Aktion Stadtradeln für die Stadt Erkrath vom KlimaBündnis
- Oktober, Brunch für Haiti mit Livemusik mit Soulsängerin Carmen Brown und dem Klavierspieler Ben Ungermann.
- Mitglieder: 37

HAITI

Oktober: Der Wirbelsturm Matthew ist mit Windgeschwindigkeiten bis zu 230 km/ Std über den karibischen Inselstaat hinweggefegt. Es wurden mehr als 470 Tote gemeldet. Er hinterließ Zerstörung und Verluste von Menschen, Tieren, Lebensmitteln, Bepflanzungen,

Straßen, Brücken. Das bedeutet, Cholera, Unterernährung, Obdachlosigkeit.

2017

HAITI

- Der Hurrikan IRMA traf vom 07.–12. 09.2017 die Kleinbauern im Nordwesten: Schulen, Krankenstationen und über 500 kleine Familienhäuser wurden abgedeckt.
- Seit dem Erdbeben (2010) und den Wirbelstürmen „Matthew“ (Oktober 2016) – „Irma“ (September 2017) sucht das haitianische Volk sein Überleben zu sichern. Vor allem junge Menschen, die in Haiti keine Anstellungen finden, suchen ihr Glück im Ausland – seit 2011 hauptsächlich in Lateinamerika.
- Aus der dominikanischen Republik sind seit 2013 an die 250.000 HaitianerInnen freiwillig oder gezwungen nach Haiti zurückgekehrt. Weitere 58.000, die nach dem Erdbeben 2010 Schutz in den USA gesucht haben, sollen laut US-Präsident Donald Trump, sofern sie keine Niederlassungsbewilligung erhalten, zurück geschafft werden. Ebenso werden illegale HaitianerInnen auf den Bahamas bis Ende Dezember 2017 nach Haiti zurück geschickt.
- Trotz der äusserst schwierigen sozialen Situation wurde am 02.09. im Parlament das Finanzgesetz oder Staatsbudget 2017–2018, gegen die Interessen der Schwächsten, so hält „Haiti Libre“ fest, verabschiedet. Als am 11.09. dieses Gesetz von Präsident Jovenel Moïse für rechtskräftig erklärt wurde, veröffentlichten Organisationen der Zivilgesellschaft und des Menschenrechtssektors ein Memorandum.
- Eines der großen Projekte des Präsidenten Moïse ist, Infrastrukturen aufzubauen, besonders auch für die Landwirtschaft: Kanäle, Straßen und Brücken. Über Qualität und Finanzierung besteht Unklarheit.
- Die MINUSTAH (Mission des Nations Unies pour la stabilisation en Haïti), die Blauhelme der UNO, wurden nach 13 Jahren Mitte Oktober abgezogen.
- Die MINUJUSTH (Mission des Nations Unies pour l'appui à la justice en Haïti) soll die Rechtsstaatlichkeit fördern. Anstelle der Blauhelmsoldaten sind heute Blauhelm-Polizisten im Einsatz, die die haitianischen Polizisten unterstützen sollen. Die haitianische Nationalpolizei (PNH) sorgt im gesamten Hoheitsgebiet der Republik Haiti für öffentliche Sicherheit und Strafverfolgung. Seit ihrer Gründung am 12. Juni 1995 beschäftigt diese Zivilpolizei 8.500 vereidigte Polizeibeamte, und die UNO hoffte, diese Zahl 2012 auf 12.000 und später auf 14.000 erhöhen zu können. Die MINUJUSTH soll auch die

Menschenrechtslage im Land beobachten und darüber Bericht erstatten. Diese Arbeit erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch der haitianischen Regierung und der Vereinten Nationen.

- Unterstützung durch HAND IN Hand: Die Reihenfolge heißt: Trinkwasseraufbereitung – Kampf gegen die Cholera – Hygiene/Umweltschutz – wirtschaftliche Hilfe, d.h. das Überleben garantieren über Saatgut, Ziegen, Schafe, Hühnerkredite – immer mit der notwendigen Aus- und Weiterbildung – Infrastrukturen – weiterfahren mit den laufenden Entwicklungsprojekten.

ERKRATH

- Organisation und Beteiligung an Veranstaltungen wie Spendenessen zur Fastenzeit in Erkrath (Programm mit Flötenkindern von Frau Perkuhn und aktuelle Informationen aus Haiti von Paula Iten) und in Leverkusen, Offene Tür zum Weltladentag,
- Beteiligung an der Feier der Gemeinschaftsgrundschule Erkrath zur Zertifizierung als Fair Trade Schule, am VHS-Seminar „Fairer Handel“, bei der Mettmanner Nacht der offenen Kirchen, bei den katholischen und evangelischen Pfarrfesten, beim Unterbacher Weihnachtsmarkt und beim Lebendigen Adventskalender.
- Besuch des haitianischen Pfarrers Youry in Erkrath, der sich bedankt für die Einladung und die finanzielle Unterstützung nach dem Wirbelsturm durch die katholische Pfarre St. Johannes der Täufer

2017: 42 Mitglieder

- Gesellschaftspolitische Aktivitäten:
 - Radioaufnahme mit Marc Auguste, Regina Inger und Ingrid Fehrenbacher im Bürgerfunk, Radio Neandertal mit Herr Winkelhane zum Thema „Haiti“.
 - Vortrag bei Frauke (Frauenkennenlern-Treffen) zum Thema: „Fair Trade und Weltladen Haiti“,
 - Besuch der Messe Fair2017 in Dortmund,
 - Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Erkrath Fair Trade Stadt. Erfolg: Auf den neu gestalteten Internetseiten der Stadt Erkrath wird ein Kapitel Fair Trade präsentiert.